

LESERTELEFON



Andres Wulfes
☎ (05191) 80 84 04

Rufen Sie uns heute an

Heute schalten wir für Sie das BZ-Lesertelefon. Jeden Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr wartet eine Redakteurin oder ein Redakteur auf Ihren Anruf. Sie können uns alle Beobachtungen und Vorkommnisse schildern, die es Ihrer Ansicht nach verdienen, redaktionell aufgegriffen zu werden.

Haben Sie verschmutzte Stellen auf Straßen entdeckt, Ärger mit Behörden oder Betrieben, sind Fußgänger oder Radfahrer benachteiligt, fehlt an sensiblen Stellen die Straßenbeleuchtung, sind Schulen schlecht ausgestattet oder für die Kinder schwer zu erreichen – rufen Sie uns an.

Wir gehen Ihrer Geschichte nach, fragen Verantwortliche in den Verwaltungen sowie bei Unternehmen und dringen auf schnellstmögliche Abhilfe. Nicht aufgreifen können wir Nachbarschaftsstreitigkeiten. Heute von 10 bis 11 Uhr können Sie unser Redaktionsmitglied Andres Wulfes erreichen. bz

POLIZEIBERICHT

Fahrzeuge aufgebrochen Schneverdingen. Drei VW-Fahrzeuge wurden in der Nacht auf Montag von Dieben beschädigt. Sie brachen die Fahrertüren auf und verursachten dadurch einen Schaden von rund 800 Euro. Sie erbeuteten lediglich geringwertige Autorados im Wert von knapp über 200 Euro. bz 907830

Straße nach Unfall gesperrt Schneverdingen. Ein Lkw-Unfall zog am Montagnachmittag eine Sperrung der Alten Landesstraße nach sich. Der polnische Sattelzug mit italienischem Auflieger, gesteuert von einem 40-jährigen Ukrainer, kam gegen 15 Uhr von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Während der Bergung blieb die Straße für zwei Stunden gesperrt. ph 907916

SOLTAU Weichenstörung legt Zugverkehr lahm

Nach einer Weichenstörung im Soltauer Bahnhof liegt der Zugverkehr auf der Heidebahn in Richtung Norden seit dem gestrigen Dienstagmittag lahm. Nach Angaben von Erixx dauern die Arbeiten an den Weichen voraussichtlich bis zum heutigen Mittwoch gegen 13 Uhr an. Ein Busnotverkehr ist eingerichtet. Die Passagiere sollten sich auf längere Fahrzeiten und Verspätungen auch in Richtung Buchholz einrichten, da der Erixx in Schneverdingen auf die Busse wartet. wu



Moderator Rainer Schmidt brachte seine Talkgäste (von links) Jutta Herzog, Barbara Liebetrau, Anna von Ahlfen-Schöler und Ulrich Nürnberger trotz der ersten Themen zum Lachen. Foto: hh

Das große Ziel: Eine Gesellschaft für alle

Die Lebenshilfe Soltau begeht in der Alten Reithalle mit viel Programm ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum

Soltau. In den 50 Jahren des Bestehens der Lebenshilfe Soltau ist aus der Selbsthilfvereinigung mit einer Tagesstätte mit acht geistig behinderten Kindern eine Einrichtung mit 240 Mitarbeitern geworden, die rund 450 Menschen betreuen. Bei der Jubiläumsveranstaltung in der Alten Reithalle zeigte der Besucherstrom von der Bedeutung der Lebenshilfe und der Hochachtung für die Arbeit an den Menschen. Mit dem Grundsatz „Es ist normal, verschieden zu sein“ sorgte die Lebenshilfe vielfach dafür, dass das Ziel „Eine Gesellschaft für alle“ erreicht werden kann, so die Führungskräfte der Einrichtung und die Redner des Abends.

Landrat Manfred Ostermann attestierte der Lebenshilfe pragmatisches, energisches Handeln und riet, weiter innovativ und integrativ unterwegs zu sein. Die Unterstützung des Landkreises sei ihnen gewiss. Stellvertreter Bürgermeister Ingolf Grundmann ist sicher, die Lebenshilfe werde sich Jahr für Jahr weiterentwickeln und das große Ziel einer Gesellschaft für

alle Wirklichkeit werden lassen. Für den Verein sei selbstverständlich, jeden so anzunehmen wie er ist. „Es kommt auf das Bewusstsein an, dem Taten folgen müssen“, betonte er mit Blick auf die Wirtschaft und Politik.

Inklusion als ein Menschenrecht verteidigen

Holger Stolz, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe, betonte die Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und unaufschiebbares Menschenrecht. Inklusion bedeute für ihn Durchlässigkeit und Zusammenhänge, auch in der Schule. Es müsse eine bessere Verzahnung entstehen. Dafür müssten die Betroffenen eingebunden, nach ihren Wünschen und Ansichten befragt werden. rechtsexperte Strömungen in der Gesellschaft müssten bekämpft werden. „Treten sie dafür ein“, forderte er. „Wir sind glücklich, so lange Hilfe leisten zu dürfen und in

allen Kommunen Unterstützung und gesellschaftliche Hilfe zu erfahren“, eröffneten Aufsichtsratsvorsitzende Christine Rothardt und geschäftsführender Vorstand Gerhard Suder den Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre. Bewusst stehe das ganze Jahr 2018 für das terminmäßig erst im Dezember liegende Jubiläum. In ihrem Vortrag ließen sie die Daten und Ereignisse in der sich mal langsam, mal schnell entwickelten Geschichte des Selbsthilfevereins Revue passieren. Sie erinnerten an die Gründer, Mitarbeiter, Unterstützer und herausragende Ereignisse.

Immer wieder vielen die Worte: „Es bestand Bedarf an...“ und „Raumnot“. Damit verbunden waren neue Aufgaben und Bereiche wie gemeinsames Wohnen, Erweiterung der Betreuungsmaßnahmen, mehr Schüler, jüngere Kinder, die Übernahme von Häusern, Neubauten, Erweiterungen und intensivere Öffent-

lichkeitsarbeit. „Das ging nur mit den vielen Mitarbeitern, die alle einen tollen Job gemacht haben“, dankten Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzende.

Wie die Mitarbeiter ihre Aufgabe und das Unternehmen Lebenshilfe erleben, fragte Moderator Rainer Schmidt in einer Talkrunde mit Jutta Herzog, Barbara Liebetrau, Anna von Ahlfen-Schöler und Ulrich Nürnberger. Die Behinderten seien Teil der Gesellschaft und ihre Einbindung durch Inklusion sei grundsätzlich gut, waren sich die Gesprächspartner einig. Aber so unterschiedlich wie die einzelnen Menschen seien, so unterschiedlich und den Einzelnen angepasst müsse auch sein Umfeld gestaltet werden. Sie wünschten sich für die Lebenshilfe mehr Mitarbeiter, vor allem Männer, um für die anfallenden Arbeiten und beratende Gespräche mehr Zeit zu haben. Davon losgelöst sei der Herzenswunsch, noch einmal den Film „Verrückt nach Paris“ mit den drei Behinderten in den Hauptrollen sehen zu können. Das erste Mal habe für 90 Minuten Freude und Seligkeit gesorgt. hh 907903

Harber wird zur Stützpunktwehr

Brandschützer blicken zurück auf ein aktives Jahr mit 30 Einsätze und über 61 Diensten

Harber. Bei der Jahresversammlung der freiwilligen Ortswehr Harber blickte Ortsbrandmeister Karsten Brockmann auf 2017 zurück. Insgesamt wurde die Wehr im vergangenen Jahr zu 30 Einsätzen gerufen und leistete mehr als 61 Dienste. Dabei hat sich die Art der Einsätze verändert, es ging vermehrt um technische Hilfeleistung.

Eva Brümmerhoff wurde zur Oberfeuerwehrfrau, Dennis Brümmerhoff zum Oberfeuerwehrmann sowie Maik Eggers und Morten Holthöfer zu Hauptfeuerwehrmännern befördert. Die Beförderungen von Tobias Kühn zum Löschmeister, Manuel Hahn und Boris Schwenske zu Hauptlöschmeistern, Daniel-Uwe Seher zum Brandmeister

und Karsten Brockmann zum Oberbrandmeister wurden vom Stadtbrandmeister Hans-Georg Blumenthal durchgeführt. Sophie Seyfarth, Thies Krinke, Marco Sok, Björn Müller, Pascal Schultz und Fabian Köhn wurden neu in die aktive Wehr aufgenommen. Brockmann und sein Stellvertreter

Daniel-Uwe Seher bewerten die Entwicklung im Nachwuchsbereich positiv. 20 Jugendliche, darunter fünf Mädchen, gehören zur Jugendfeuerwehr, die sich 2017 erstmals an einem Zeltlager in Norwegen beteiligte. Brockmann dankte für die geleistete Arbeit und lobte die Zusammenarbeit mit dem Rat und der

Verwaltung in Soltau. Die Ortswehr Harber fungiert seit 1. Januar 2018 als Stützpunktwehr. Zum Abschluss der Versammlung gab Brockmann Termine für kommende Veranstaltungen bekannt. Dabei legte er besonderes Augenmerk auf das Sommerfest, das vom 10. bis zum 12. August stattfinden soll. bz 907635



Vorne von links: Stellvertretender Stadtbrandmeister Matthias Meyer, stellvertretender Ortsbrandmeister Daniel-Uwe Seher, Fabian Köhn, Pascal Schultz, Thies Krinke, Eva Brümmerhoff, Sophie Seyfarth, Marco Sok, Björn Müller und Ortsbrandmeister Karsten Brockmann. Hinten von links: Dennis Brümmerhoff, Tobias Kühn, Maik Eggers, Manuel Hahn, Boris Schwenske, Morten Holthöfer, Bürgermeister Helge Röbbert und Stadtbrandmeister Hans-Georg Blumenthal.

Kalenderblatt

31. Januar 2018
Der Hundertjährige meint: trocken, relativ kalt
Bauernweisheit zum Tage: Was dem Januar an Schnee gefehlt, oft der weiße März erzählt.
Wir erinnern uns: 1914 findet im Wiener Carltheater die Uraufführung der Operette „Der erste Kuss“ von Ludwig Rochlitzer statt. 1994 rufen die bosnischen Serben die Generalmobilmachung aus. Geburtstag von: 1741 Engelhard Benjamin Schwickert, deutscher Verleger. Todestag von: 1822 Rudolf Schadow, deutscher Bildhauer. 1974 Samuel Goldwyn, amerikanischer Filmproduzent.
Der Küchenzettel: Ochsenschwanzsuppe, Möhrenintopf, Rote Grütze, Weintrauben.
Der kleine Wink: Die Trauben wachsen in Rispen und man sagt ihnen nach, dass das Obst verdauungsfördernd wirkt und andere therapeutische Eigenschaften hat.

Wetter

Meswerte der Wetterstation Soltau vom 30. 1. 2018
Höchste Temperatur: 5,2 °C
Tiefste Temperatur: 3,1 °C
Tiefste Temp. am Erdboden: 2,1 °C
Max. Windgeschwindigkeit: 43 km/h
Luftdruck: 1025,9 hPa = 769,4 mm
Tendenz: fallend
Relative Luftfeuchtigkeit: 75 %
Niederschlagsmenge bis 7 Uhr morgens: 7,1 mm

Tagesspruch

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. – Business before pleasure. Britisches Sprichwort

Service

Telefon: (0 51 91) 80 84 00
Fax: 80 81 65
E-Mail: service@boehme-zeitung.de

Redaktion

Telefon: 80 84 00
Fax: 80 81 46
E-Mail: redaktion@boehme-zeitung.de

Anzeigen

Kleinanzeigen
Telefon: 80 84 00
Geschäftskundenberatung:
Sonderthemen, gewerbliche Anzeigen, Mediaberatung
Telefon: 80 84 55
Fax: 8 08 45 55
E-Mail: anzeigen@boehme-zeitung.de

Impressum

Böhme Zeitung

Soltauer Nachrichten Schneverdingen
Zeitung Nieders. Tagblatt
Amtliche Kreiszeitung
Herausgeber:
Dr. Wolff-Martin Mundschenk
Dr. Martin Mundschenk
Redaktionsleiter: Jörg Jung
Stellv. Redaktionsleiter: Reinhard Vorwerk
Reporter: Philipp Hoffmann, Anja Trappe, Reinhard Vorwerk, Andres Wulfes
Investigative Reporter: Bernhard Knapstein, André Ricci
Redakteure: Thomas Lemthe (Newsdesk), Stefan Grönfeld (Familien), Holger Heitmann und Marco Ojemann (Sport), Andree Küsel (Kultur)
Überregionale Nachrichten: Werner Kolbe
Nachrichtendienst: dpa, Correctiv
Verlag: Mundschenk Nachrichtengesellschaft GmbH & Co. KG, Druck und Vertrieb: Mundschenk Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Harburger Straße 63, 29164 Soltau, Postfach 13 44, 29403 Soltau, Telefon (0 51 91) 8 08-00, Telefax (0 51 91) 8 08-165
Mitgliedsschafferin des Niedersächsischen Zeitungsverlages Lüneburg GmbH
Erscheinungsweise: werktäglich morgens
Anzeigen werden zu den Bedingungen der Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Oktober 2017 angenommen. Bezugsbedingungen durch Austräger monatlich € 29,50, durch die Post monatlich € 29,50 (alle Preise einschließlich Zustellungsgebühr und 70 v. H. Mehrwertsteuer). Abbestellungen können nur nach Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer bis zum 20. eines jeden Monats schriftlich erfolgen. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.